

Reverend Dr. James Kurialan, Director of the Department of Foreign Languages



1. Who was your supervising tutor when you visited the University of Würzburg?
Prof. Dr. Hans Josef Klauck

2. We would be happy to get to know something about your academic/ professional career and it would be nice if you could describe your professional work in a few words.

Rev. James Kurialan hat sein Diplom als katholischer Priester in Indien abgelegt und dort 2 Jahre als Kaplan verbracht. Daraufhin ist er von 1987 – 1991 nach Rom gegangen, um am „Pontifical Biblical Institut“ sein Lizentiat zu erhalten. Von 1991 bis 1993 fing er außerdem in Belgien ein Studium der biblischen und griechischen Philologie an, konnte es aber leider nicht beenden, da der zuständige Professor zwischenzeitlich verstorben war. Die erste Zeit fand er als „Weltpriester“ im Karmeliten Kloster eine Unterkunft und half als Priester aus. Von 1996 bis 1999 war er an der Universität Würzburg eingeschrieben und hat hier seine Doktorarbeit beendet. Nebenbei hat er an der Hebrew University in Jerusalem in Archäologie und hebräischer Literatur einen „Bacc. for foreign students“ abgelegt. 1999 kehrte er schließlich nach Indien zurück. Anfangs lehrte er 3 Jahre in Satna (Nordindien) und nun zweitweise in Bangalore am St.Peter’s Pontifical Institute.

3. Whats your image from the EU? Do you have any experiences with the cultural differences of your home country and the EU? What do you find most fascinating about it? Do you have any experience regarding a scientific or economic exchange between India and the European Union?

Die Kulturen Europas und Indiens sind sehr verschieden. Die Menschen in Indien sind im Gegensatz zu den Menschen in Deutschland traditionell eher ruhig und zurückhaltend. Viele Inder nehmen sich oftmals mehr Zeit, auch zum Entspannen. Im Studium gab es bei mir insofern einen Austausch, da die christliche Geschichte mit der Geschichte Europas vermischt ist. Und an der Universität in Bangalore arbeitet auch eine französische Theologin. Gemeinsamkeiten zwischen Europa und Indien lassen sich aber auch in den gemeinsamen Wurzeln der indo-germanischen Sprache finden. Die altindische ist der deutschen Sprache ähnlich.

4. What do you think about the importance of Alumni in terms of the cultural, academic and economic exchange?

“Once when studies are over and we are in real life situation, we can understand the people and cultures better. Thus alumni exchange programmes would help us to understand and appreciate other cultures and knowledges.”